

# Ideenkatalog

bereits erprobter missionarischer Projekte



„Regional ist erste Wahl!“ – Inspirationen aus den Gemeinden des eigenen Kirchenbezirks

Stand: 05.03.2019 | Projekte: 32

Herausgegeben vom Koordinationsteam des Projektes „Jahr der Erprobung“

[www.jahr-der-erprobung.de](http://www.jahr-der-erprobung.de)

# Legende

Gemeindegröße			
			
Unter 600 Gemeindeglieder	Unter 1200 Gemeindeglieder	Über 1200 Gemeindeglieder	

Mitarbeiteranzahl		
		
Unter 10 Mitarbeiter	Unter 30 Mitarbeiter	Über 30 Mitarbeiter

Rhythmus			
			
einmalig	jährlich	monatlich	wöchentlich

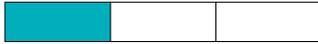
## Hinweis

Wir sind bemüht, den Katalog in regelmäßigen Abständen (ca. ein bis zwei Wochen) zu aktualisieren, damit die Steuerungsgruppen eine gute Arbeitsgrundlage haben. Das Standardisieren und Einbinden erfordert jedoch oft viel Zeit. Den nächsten angestrebten Aktualisierungstermin findest du auf dieser Seite - dieser kann sich unter Umständen auch ändern.

Ebenso passieren in diesem Prozess auch Fehler. Wir bitten darum, uns darauf aufmerksam zu machen.

# Weihnachtstheater – Rübenau (Kirchspiel Olbernhau)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Einbinden von Leuten aus dem Ort (auch Kirchenferne) in eine sonst innerkirchlich geregelte Aktion (Krippenspiel)</li> <li>• Das Evangelium gut, aktuell und ansprechend verpacken</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>In vielen Gemeinden schwankt die Krippenspielkultur zwischen der Wiederholung traditioneller Stücke und dem Einsatz immer neuer Stücke. Das Weihnachtstheater ist eine Kombination aus beidem. Der Kern des Krippenspiels ist gleichbleibend, während sich die Ränder von Jahr zu Jahr verändern. Die Spieler sind zum Großteil Laien, die eine große Altersspannbreite abstecken (Kinder und Senioren inbegriffen). Die Erstellung der jeweiligen Krippenspiele, sowie die Proben werden von Albrecht Krummbiegel, einer Person mit Theaterkenntnis in die Hand genommen. Das Projekt arbeitet nicht nur ergebnisorientiert (tolle Aufführungen am Ende), sondern personenorientiert (Augenmerk auf die Spieler und deren Freude auch beim Proben). Dazu braucht es immer jemanden, der viele Menschen begeistern und miteinander verbinden kann. Gemeinschaft (wie das abschließende Pizzaessen nach der Epiphaniaaufführung) und Freude an Neuem, z.B. die Kombination von Theaterelementen und Videoelementen prägen das Weihnachtstheater. Dass hier neben der Tradition viel experimentiert wird, sieht man etwa an den Outtakes, also missglückten und lustigen Szenen der Probeeinheiten, die im Nachgang des Krippenspiels via Beamer eingeblendet werden. Mittlerweile gibt es eine Warteliste für diejenigen, die bei dem Weihnachtstheater mitspielen wollen. Auch die Aufführungen selbst werden mit großem Andrang besucht.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spieler ganz verschiedener Altersgruppen und verschiedener Bindung zur Kirchgemeinde</li> <li>• Kirchenfernere Zuschauer, die zu Weihnachten durchaus in die Kirche kommen oder inzwischen nur kommen, um das Stück zu sehen</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> <li>• Proben ab Anfang Oktober bis zum 6. Januar des Folgejahres – (3 Monate)</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leiter mit Verantwortung für Proben</li> <li>• Spieler und Unterstützung im Hintergrund</li> <li>• Technik (Video und Klang) + Verantwortliche</li> <li>• Kostüme + Verantwortliche</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein zeitlich begrenztes Projekt mit einem sichtbaren Ergebnis für die Mitwirkenden</li> <li>• Eine Persönlichkeit die Menschen begeistern kann</li> <li>• Spaßfaktor bei den Proben</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Albrecht Krummbiegel oder Janice Hedrich (Steuerungsgruppe Olbernhau)

# Werkstatttreff – LKG Hilmersdorf

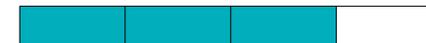
Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ins Gespräch über „Gott und die Welt“ und das Leben zu kommen</li> <li>• Gemeinschaft erleben</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankommen</li> <li>• Kurzes Begrüßung</li> <li>• Lesen eines biblischen Textes (Impuls)</li> <li>• Austausch</li> <li>• Gebet</li> <li>• zwangloses Beisammensein mit Imbiss</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Männer zwischen 25-65 Jahren</li> <li>• Überkonfessionell, übergemeindlich, für Außenstehende</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• monatlich</li> <li>• Treff findet reihum bei den Männern statt, die teilnehmen</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Organisatoren</li> <li>• Imbiss vorbereiten (Bier, „Speckfettbemme“ o.a. vom Gastgeber)</li> <li>• Bierzeltgarnitur</li> <li>• Bibeln (Heft zum Aufschreiben, der bereits gelesenen Texte)</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringer Aufwand</li> <li>• Ambiente „Werkstatt“ oder „Garage“ sind „Wohlfühlorte“ für Männer</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Bert Schmidt, Hilmersdorf (Tel.: 037369 6488)

# Candle Light Dinner – Augustusburg

Gemeindegröße

Mitarbeiteranzahl

Rhythmus

<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehen stärken</li> <li>• Anknüpfungspunkt für Kirchenferne oder Personen an den Rändern der Gemeinde schaffen</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	In einem schönen Ambiente (Gaststätte, z.B. Café Friedrich in Augustusburg) gibt es Essen, Musik und einen Vortrag. Bewährt hat sich ein genauer Zeitplan im Ablauf. Die Paare melden sich vorher und wählen bereits im Vorfeld das Essen für den Abend aus. Für den Vortrag wird ein Referentenehepaar eingeladen. An einem Tisch sitzen entweder zwei Paare oder auf Wunsch auch ein Paar allein. Wichtig sind gute Absprachen mit der Gaststätte (ca. ½ Jahr im Voraus).
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Paare</li> <li>• Personen jenseits der Kirchengemeinde</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> <li>• offizielles Programm 2h – danach Möglichkeit zum Austausch und Gespräch an den Tischen, was intensiv wahrgenommen wird</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation der Musiker</li> <li>• Organisation eines Referentenpaares</li> <li>• Absprachen mit der Gaststätte</li> <li>• Flyer und Werbung rechtzeitig im Voraus – dort Essensangebot und Thema des Abends</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Organisation</li> <li>• Gute Rahmenbedingungen (Ambiente, Musik, Thema...)</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Hanna und Uwe Winkler (pfrwinkler@web.de)

# Befreit leben-Kurs – LKG Hilmersdorf

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



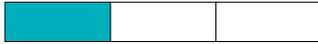
Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	Ziel des Kurs ist, Menschen, die verwundet wurden und Veränderung suchen, bei der Verarbeitung der notvollen Erfahrungen zu unterstützen. Die Betroffenen sollen eigenverantwortlich und in Gemeinschaft Wege der Heilung ihrer Identität einschlagen können.
<b>Beschreibung</b>	<p>Der 12-teilige Kurs bietet die Möglichkeit, einander Lebenserfahrungen anzuvertrauen, den Einfluss echter Gemeinschaft zu erleben und so Unterstützung in der Aufarbeitung der eigenen Geschichte zu erhalten und den Heilungsprozess zu fördern.</p> <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lobpreis</li> <li>• Impulsreferate zu Themen wie z.B. Schmerz   Trauer   Scham   Zorn   Grenzen   Identität als Mann/Frau   Wiederherstellung   Vergebung helfen zu erkennen, wie die persönlichen Erfahrungen das Bild von sich selbst, von anderen und von Gott geprägt haben.</li> <li>• Kleingruppe (2 Leiter + 6 Teilnehmende) als Selbsthilfegruppe</li> <li>• 12 Themen-Kurs</li> <li>• ausgearbeitetes Konzept</li> </ul> <p>(www.befreitleben.de)</p>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebildete, selbstreflektierte Personen, die ihre Vergangenheit aufarbeiten wollen</li> <li>• Menschen, die einen Weg suchen, die Verletzungen und deren Auswirkungen zu bewältigen</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 12 Themen 1 x wöchentlich</li> <li>• 12 Themen an 2 Wochenenden (Freitag, 14.00 – Sonntag, 16.00 Uhr)</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räume zum im Kreis sitzen</li> <li>• Geschulte Mitarbeiter</li> <li>• Verpflegung an Wochenenden</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum des Vertrauens, wo dann die eigenen Lebensthemen und Verletzungen aufgearbeitet werden können</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Simone Schmidt, Hilmersdorf (037369 6488 bzw. 01629790101)

# Kinderkrippenspiel im Gasthof – Grießbach (Drebach)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



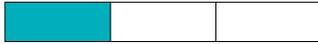
Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch das Spiel der Kinder die Eltern und Großeltern erreichen</li> <li>• Nahebringen der Weihnachtsbotschaft an Personen, die sonst im kirchlichen Leben nicht vorkommen</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>Seit vielen Jahren führt der Kinderkreis von Grießbach am 2. Oder 4. Advent ein Krippenspiel im Gasthof in Grießbach auf. Die Konfessionelle Bindung der Familien ist dabei gering. Aber die Kinder begeistern ihre Eltern und Großeltern. Unterstützt vom Posaunenchor wird gesungen. Der Kinderkreis führt ein kindgemäßes Krippenmusical auf, verbunden mit einer Kurzandacht. Das Ganze dauert ca. 60 Minuten und wird mit einem gemeinsamen Stehimbiss abgerundet. Insgesamt erscheint zur Aufführung des Krippenmusicals 1/3 der Dorfbevölkerung (ca. 200 Personen).</p>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familien (Eltern und Großeltern)</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> <li>• viel Zeit für das Einüben des Stücks im Herbst</li> <li>• Krippenspiel selbst ca. 60 Minuten, danach Stehimbiss</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergruppe</li> <li>• Mitarbeiter, die das Krippenspiel mit den Kindern einüben (woanders vielleicht in Zusammenarbeit mit einem Kindergarten?!) </li> <li>• Finanzieller Aufwand für technische Ausstattung, den Erwerb von Rechten und Betriebskosten des Gasthofes</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlicher Raum</li> <li>• Kinder</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Pfr. Fischer und Maria Herrmann

# Vorschulkinderkreis – Schönbrunn

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder im Vorschulalter kreativ und spielerisch die Inhalte des christlichen Glaubens nahebringen</li> <li>• Erreichen von Kindern im Vorschulalter und deren Familien (v.a. auch außerhalb der Kerngemeinde)</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• besteht seit vielen Jahren</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unserer Kirchgemeinde</li> <li>• jeweils wöchentlich Mittwoch, Dauer: eine Stunde</li> <li>• Kindergartenkinder werden direkt vom Kindergarten abgeholt</li> <li>• jeweils ein Programmpunkt (auch gemeinsames Singen und Beten) und im Anschluss bleibt auch Zeit zum Spielen</li> <li>• in der Weihnachtszeit: Singen bei älteren oder pflegebedürftigen Menschen</li> <li>• positiver Nebeneffekt: wenn Eltern ihrer Kinder abholen, bleibt Gelegenheit für ein kurzes Gespräch/Begegnung</li> <li>• Mit den Kindern werden Einladungen zu besonderen Gottesdiensten (z.B. Erntedank) für Eltern, Geschwistern, Großeltern gebastelt</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder im Vorschulalter und deren Familien (auch außerhalb der Kerngemeinde)</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wöchentlich mittwochs (außer in den Ferien) zzgl. Vorbereitungszeit</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Größerer Raum, Garten von Vorteil</li> <li>• Ehrenamtliche Mitarbeiter, evtl. Bastel- und Kreativmaterial</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abholen der Kinder vom Kindergarten = Entlastung der Eltern, dies fördert Teilnahme</li> <li>• Profitieren von Freundschaften, die im Kindergarten geknüpft werden</li> <li>• Kreativität und liebevolle Vorbereitung</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Elena Weber und Annett Weinhold

# Kindertage – Lauterbach

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



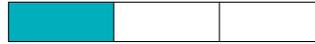
<b>Ziel des Projektes</b>	Wir wollen den Kindern in unseren Orten von Gott erzählen und sie in die Gemeinde (Jungschar, Christenlehre,...) einladen.
<b>Beschreibung</b>	Von Mittag bis Samstag findet täglich ein Kinderprogramm statt mit Musik, Geschichten, Sketchen, Spielen, Musik und Gesprächsrunden. Zusätzlich findet am Mittwochnachmittag ein kurzes Programm in der Grundschule statt, wo eine Schulstunde ausgestaltet wird. Das Programm übernimmt ein Kinderevangelist, den wir für die Zeit einladen. Ein Mitarbeiter-Team unserer Gemeinde organisiert und begleitet diese Programme.
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder der 1.-6. Klasse</li> <li>• Eltern, mit denen man während des Programms ins Gespräch kommen kann</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> <li>• Ein Vorbereitungsteam plant und organisiert das Projekt in mehreren Treffen über das Jahr verteilt.</li> <li>• In der Woche selbst braucht es 5-7 Mitarbeiter für die Begleitung des Programms.</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichen großer Raum – wenn möglich ein „nichtkirchlicher“, wie z.B. Begegnungszentrum, Sportlerheim, Vereinshaus,...</li> <li>• Referent (Kinderevangelist) – Honorar – Übernachtungsmöglichkeit + Verpflegung</li> <li>• Mitarbeiterteam</li> <li>• mgl. Ein Gebetsteam, das während der einzelnen Programme für die Kinder und Mitarbeiter betet</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Kinder im Ort erhalten eine schriftliche/persönliche Einladung</li> <li>• ein richtig gutes, unterhaltsames und ergreifendes Programm</li> <li>• gutes Mitarbeiterteam, auch mit Jugendlichen in der Gemeinde</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Stefan Macher (Multiplikator)

# Gemeindegrillen – Wolkenstein

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit für Menschen, Gemeinde in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen</li> <li>• besseres kennenlernen untereinander</li> <li>• Vertiefung und Pflege von Beziehungen, denn in einer Gemeinde mit herzlichen Atmosphäre fühlen sich auch neue Leute wohl</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>Eine Gruppe der Gemeinde (JG) organisiert ein lockeres Beisammensein mit Grill, Salaten, Getränken. Alle Generationen der Gemeinde sind eingeladen, zusammenzukommen, gemeinsam den Abend zu verbringen. So kann sich besser kennengelernt und die Gemeinschaft und Vertrauen gestärkt werden. Evtl. kann es auch eine Andacht geben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kerngemeinde</li> <li>• Möglichkeit, andere mitzubringen, die sonst nicht so oft in der Gemeinde sind (z.B. Eltern von Konfirmanden, Freunde...)</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich: 1-3 Mal in den Sommermonaten</li> <li>• Aufwand sollte möglichst gering gehalten werden</li> <li>•</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemütliches Gelände (z.B. Gemeindegarten) mit genügend Platz für Gartenmöbel, Biertischgarnitur, Grill...</li> <li>• Fleisch, Grillgut, Getränke</li> <li>• Helfer für Auf-und Abbau, Grillen</li> <li>• Spendendose</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit bei schönen Wetter Menschen aus der Gemeinde näher kennenzulernen</li> <li>• Brücke zwischen den Generationen</li> <li>• lockere Gespräche</li> <li>• neue Leute können ungezwungen dazukommen</li> <li>• offener Rahmen</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Sophie und Maura Melzer

# Kindermusical (Weihnachtsmusical) – Pobershau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	Kindermusical mit Musik (Gesang Kinderchor und Soli) und Theater am Nachmittag des 24.12. in der Ortskirche
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab ca. 8 Wochen vor Weihnachten Chorproben mit Kindern, ab ca.4-5 Wochen vorher auch Soloproben</li> <li>• 4 Theaterproben (letzte mit Kostümen) / Spieler können unabhängig vom Chor sein, je nach Rolle</li> <li>• 1 Hauptprobe am 23.12.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Musical             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Kinder (ca.6-13 Jahre/ 2.-8. Klasse) der Kurrende, Christenlehre, Grundschule , auch Freunde außerhalb der Gemeinde</li> <li>◦ Wenn gewünscht Jugendliche/ Erwachsene als Backgroundchor für 2.Stimme</li> </ul> </li> <li>• Zur Aufführung: Freunde, Bekannte, Kirchgänger, Nichtkirchgänger</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ in Probenphase: wöchentliche Proben (s.o.)</li> </ul> </li> <li>• Achtung: Vorarbeit für Aussuchen und Festlegen des Musicals nötig, zeitig genug anfangen</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiter: 1-3 für Gesangsproben (musikal. Leiter, evtl. extra eine Person für Soloproben, 1 zur Unterstützung für Organisatorisches)             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ mind. 1 Person für Theater und Kostüme</li> <li>◦ Techniker für Musik und Licht</li> </ul> </li> <li>• Probenraum, Musikanlage</li> <li>• Entsprechendes Musical (Art und Weise (traditionell oder modern), Dauer des Musicals, mit oder ohne Gesang (es gibt auch Stücke rein mit Theater))             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Musicals/ Theaterstücke z.B.im Gerth-Verlag, CAP- Musik, ABAKUS- Verlag, Adonia, ...</li> </ul> </li> <li>• Finanzen: Geld für Notenhefte, evtl. CDs (Klasse zum Üben zu Hause), Aufführungsrecht (ca.50EUR pro Aufführung je nach Verlag),             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ evtl. Leihgebühr für Technik</li> </ul> </li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufführung des Musicals als familiengerechtes Angebot an Weihnachten</li> <li>• Kinder mit Begeisterung dabei</li> <li>• Kinder dürfen erste Bühnenerfahrung sammeln</li> <li>• Kinder motivieren sich gegenseitig/ Freundschaften stärken und neue knüpfen</li> <li>• Einladungen in den Klassen der Grundschule verteilt und in der Christenlehre</li> <li>• Mund-zu-Mund-Propaganda unter den Kindern und Eltern</li> <li>• Dankeschön für die Kinder: Gemeinsame Fahrt ins Freizeitbad im Januar</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Sophie Schönherr (0152 06033387)

# Turnhallengottesdienst – Schönbrunn

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von Barrieren (Gottesdienst außerhalb der Kirchenmauern auf „neutralen Boden“)</li> <li>• Raum schaffen, um als Christen wieder neu Menschen in unseren Dörfern zu begegnen und Raum schaffen für Gespräche</li> <li>• Stärkung und Ausbau der Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit den Falkenbacher Sportverein</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2x im Jahr Durchführung eines Gottesdienstes in der Turnhalle Falkenbach als <b>gemeinsame</b> Veranstaltung der Kirchgemeinde und des Falkenbacher Sportvereins</li> <li>• GD stets unter einem sportlichen Thema (z.B. „Flagge zeigen“)</li> <li>• Kein GD im klassischen Sinne: musikalische Ausgestaltung meist durch Band (z.B. JG-Band „Endless Worship“; humorvolles Anspiel; Aktion mit Einbeziehung der Gottesdienstbesucher (z.B. Schätzfragen zum Thema)</li> <li>• Gleichzeitig Kindergottesdienst in separaten Räumen</li> <li>• Im Anschluss: Einladung zur gemeinsamen Schlemmerzeit (Wer kann, bringt etwas mit...z.B. Salate), Verkauf von Grillsachen durch den Sportverein; nach dem Essen findet ein sportlicher Wettkampf zwischen Kirchgemeinde und Sportverein statt</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchenmitglieder außerhalb der Kerngemeinde</li> <li>• „Kirchenferne“ Personen</li> <li>• Beide finden sich im Sportverein</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich 2x</li> <li>• ca. drei Vorbereitungstreffen</li> <li>• Entwurf Flyer/Plakat</li> <li>• Ein-und Ausräumen der Turnhalle</li> <li>• Verteilen der einzelnen Aufgaben, z.B. Schreiben des Anspiels</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitungsteam (ca. 5 Personen, darunter Pfarrer)</li> <li>• Turnhalle möglichst mit separaten Räumen für Kindergottesdienst</li> <li>• für einen evtl. Wettkampf Sportplatz und Spielideen</li> <li>• Miete Turnhalle</li> <li>• Kosten für Band und evtl. Gastprediger</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen, die bereit sind, Ihre Zeit und Kreativität zu investieren</li> <li>• KG Schönbrunn besteht aus KG-Mitgliedern der Orte Schönbrunn und Falkenbach, sehr viele Einwohner Falkenbachs sind Mitglieder des Sportvereins</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	<p>Jörg Weber, Peggy Schuster-Beck</p>

# Kinderbibeltage – Pockau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



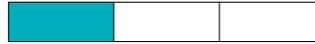
<b>Ziel des Projektes</b>	Kinder die Bibel näherbringen
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder kommen täglich von 10.00 -16.30 Uhr in das Pfarrhaus</li> <li>• gemeinsame Ausarbeitung eines Bibelthemas (z.B. Paulus, David...) in altersübergreifenden Kindergruppen durch Einbringen der verschiedenen Begabungen (z.B. musizieren, basteln, tanzen, schauspielern, turnen, filmen)</li> <li>• evtl. gemeinsamer Ausflug zum Thema (erlebnisorientiert)</li> <li>• ca. 40 Kinder derzeit in Pockau</li> </ul> <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittwoch bis Freitag: Ausarbeitung des Bibelthemas</li> <li>• Samstagnachmittag: Vorstellen des Projektes für Eltern und Familie</li> <li>• Sonntagvormittag: gemeinsamer Abschluss im Familiengottesdienst</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder der 1.-6. Klasse</li> <li>• Kinder aus wöchentlichen Kindertreff (ähnlich wie Christenlehre) und deren Freunde und deren Familien (dadurch missionarisch, ohne dies als erstes Ziel zu haben)</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich; Mittwoch bis Freitag in der 2. Winterferienwoche</li> <li>• Intensive Vorbereitung</li> <li>• Aufbau des Mitarbeiterteams</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenbeitrag: ca. 15 Euro (Kaffeetrinken/Kuchen wird von Eltern gestellt; Mittagessen wird geliefert)</li> <li>• Räumlichkeiten werden im Pfarrhaus gestellt (3 Gruppenräume, Küche, Garten, WC)</li> <li>• Konfirmanden auch ehrenamtliche Mitarbeiter für Küche im Einsatz</li> <li>• ca. 5 Erwachsene und 15 jugendliche Mitarbeiter</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wöchentlicher Kindertreff (gute Kinder- und Jugendarbeit als Voraussetzung)</li> <li>• Werbung (schriftlich + Mundpropaganda)</li> <li>• Gesamtpaket des Angebotes: Gemeinschaft, Einbringen der Gaben, Stille Zeit, Kennenlernen der Bibel</li> <li>• abwechslungsreiches Ferienprogramm ohne große Hürden wie Übernachtung oder Kosten</li> <li>• Jugendliche sind nahe an der Zielgruppe</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Gemeindepädagogin Heike Schönherr (Tel.: 037367/83046) & Mitabeiterteam

# Sommerfest-Festgottesdienst – Pobershau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



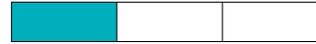
<b>Ziel des Projektes</b>	Besonderer Gottesdienst außerhalb der Kirche für alle im Dorf
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gottesdienst im Festzelt mitten auf dem Dorfplatz</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kerngemeinde, sowie andere zahlreiche Besucher, die sonst mit Kirchgang nicht „am Hut“ haben</li></ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• jährlich</li></ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitarbeiter, die evt. Tische schmücken</li></ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinde geht nach draußen</li><li>• Verkündigung des Wortes für alle im Dorf</li></ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Burkhard Wagner (03735 23661)

# Sommerkirche – Wolkenstein

Gemeindegroße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	vier besondere Gottesdienste während der Sommerferien
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• GoDi für alle Schwestern (Schönbrunn) und Teilgemeinden (Hilmerdorf)</li><li>• GoDi als open air im Kurparkpavillon im Warmbad statt</li><li>• besondere Gäste werden für Predigt und Musik eingeladen</li><li>• vereinfachter Ablauf</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeindeglieder</li><li>• Kurgäste</li><li>• Urlauber</li></ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• langfristige Vorbereitung</li><li>• Imbiss organisieren</li></ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Flyer drucken</li><li>• Honorar für Musiker</li><li>• Fahrtkosten und Unterkunft für Prediger</li></ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenarbeit der Ortsteile</li></ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Norbert Braumüller

# Waldgottesdienst – Pobershau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	Besonderer Gottesdienst außerhalb der Kirche für alle im Dorf
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gottesdienst mit moderner Musik und Verkündigung im Freien (Wanderparkplatz am Waldrand)</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kerngemeinde, sowie evt. Neugierige und Urlauber, die sonst keine Kirchgänger sind</li></ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• jährlich</li></ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dekoteam</li><li>• musikalische Ausgestaltung</li><li>• Verkündigung (Pfarrer / Prediger)</li></ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinde geht nach draußen</li><li>• Verkündigung des Wortes für alle im Dorf</li></ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Burkhard Wagner (03735 23661)

# Freitags-Leuchtturm – Niederlichtenau

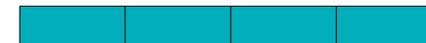
Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	Kindern von Jesus erzählen, Jesus lieb machen, Kontakte zu Eltern / Großeltern knüpfen, zum Austausch und zur Mitarbeit einladen
<b>Beschreibung</b>	<p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankommens-Zeit, Glockenläuten</li> <li>• Begrüßung, Gratulation an Geburtstagskinder, Bekanntgabe allgemeiner Regeln, kurzes Gebet, Sprechen des Wochenspruchs und der Jahreslosung, Ausfüllen der Teilnehmer-Listen</li> <li>• Spielzeit (im Sommer im Pfarrhof)</li> <li>• Hauptthema – biblische Geschichte</li> <li>• Kleingruppenarbeit (geschlechtergetrennt, nach Alter gestaffelt, vertiefend und kreativ)</li> <li>• Abschlussrunde mit Gebet</li> <li>• gemeinsames Essen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder von 1. bis 6. Klasse mit Schulfreund*innen</li> <li>• zusätzlich Eltern- / Großelternbegegnung, Möglichkeit zur Mitarbeit</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wöchentlich freitags</li> <li>• 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr</li> <li>• auch in den Ferien (außer Sommerferien)</li> <li>• dafür <u>keine</u> Christenlehre</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pro Veranstaltung ca. 10 Mitarbeiter*innen (Schichtdienst – wechselnde Teams im Monat)</li> <li>• zusätzlich Küchenteams (Zubereitung des Essens) und Geschirrteams (Tischdienst, Abwasch, ...)</li> <li>• Raumkonzept: 1 großer Raum, 4 kleine Räume für Kleingruppenarbeit, Küche, Hof oder Garten</li> <li>• Geld für: Essen (evtl. auch Finanzierung auf Spendenbasis), Bastelmaterial, Geschenke</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebetsunterstützung, monatliche Vorbereitungstreffen, regelmäßige Auswertung mit Gebet</li> <li>• Wertschätzender Umgang mit Kindern, Eltern, Großeltern und Mitarbeiter*innen</li> <li>• gute Alternative zum herkömmlichen Christenlehre-Unterricht, Mund-zu-Mund Propaganda durch die Kinder, gemeinsames Essen</li> <li>• Eltern nehmen „kinderfreie“ Zeit am Freitagnachmittag gerne für sich wahr (Zeit für Haushalt, Einkauf, etc.) sind dankbar für das Angebot</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Pfarrer Ludwig Seltmann, Pfarramt Niederlichtenau (kg.niederlichtenau@evlks.de)

# Lichtblick-Gottesdienste – Lauterbach

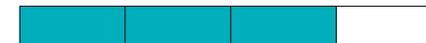
Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchenfernern oder an den Gemeinderändern befindlichen Personen einen anderen und vor allem leichteren Zugang zum Gottesdienst ermöglichen.</li> <li>• Raum für Beziehungsarbeit geben</li> <li>• Durch vielseitige Möglichkeiten der Mitarbeit Einbeziehung neuer oder sonst selten vorkommender Personen als Mitarbeiter</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>Der Lichtblickgottesdienst findet mehrmals im Jahr in einem öffentlichen Raum (z.B. Turnhalle) statt. Die Gottesdienste beginnen 10.30 Uhr und gehen nach Abschluss in ein anschließendes gemeinsames Mittagessen für alle über. Die Besucher sitzen schon während des Gottesdienstes an Tischen, sodass für das Essen kein Umräumen erforderlich ist. Der Gottesdienst besteht im Wesentlichen aus den 3 Bestandteilen Predigt, Musik und Gebet. Für die Predigt laden wir Gäste ein, wie Jugendreferenten, Evangelisten, Prediger oder Pfarrer und wenn möglich wird durch ein Anspiel das Thema verdeutlicht. Die Musik übernimmt eine Band - meistens Musiker unserer Gemeinde - manchmal wird auch eine Band eingeladen. Das Gebet bereitet entweder jemand aus der Gemeinde als Fürbittgebet vor oder wir bieten eine Zeit der Stille nach der Predigt an, wo jeder für dich das gehörte verinnerlichen und beten kann.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchenfernern, bzw. Personen von den Rändern der Kirchengemeinde</li> <li>• Jugendliche</li> <li>• Familien (speziell mit kleinen Kindern – Krabbelecke mit Teppich und Spielsachen)</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• findet monatlich statt, jedoch nicht in den Monaten, in denen andere Familiengottesdienste angeboten werden (wie Ostern, Erntedank oder im Advent) - insgesamt 7 bis 8 Lichtblick-Gottesdienste pro Jahr</li> <li>• viel Zeit für Planung und Organisation (Musik, Anspiel, Moderation, Werbung und Essen)</li> <li>• viel Zeit für das Ein- und Ausräumen der Turnhalle</li> <li>• offizielles Programm 2h – danach Möglichkeit zum Austausch und Gespräch an den Tischen, was intensiv wahrgenommen wird</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turnhalle oder Veranstaltungssaal im Ort (öffentlicher Raum)</li> <li>• Beschallungstechnik, Beamer, Leinwand, möglicherweise eine Bühne</li> <li>• Honorar für Prediger, evtl. Band</li> <li>• Helfer für Ein- und Ausräumen, Einladungen verteilen und Essen mitbringen</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• festes Lichtblick-Team</li> <li>• wertvolle Gemeinschaft durch gemeinsames Essen und Gespräche</li> <li>• Anknüpfungspunkte junge Leute und Familien (Raum- und Gottesdienstgestaltung)</li> <li>• ansprechende zeitgemäße Musik</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	<p>Stefan Macher (Multiplikator)</p>

# Adventssingen – Pockau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



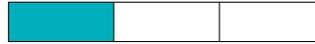
<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaft stärken</li> <li>• Nichtchristen im Ort erreichen</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>Ist Teil eines Nachmittagsprogrammes der Ortsgemeinde Pockau, welches mit dem Pyramidenanschieben beginnt, mit dem Laternenumzug fortsetzt und im Adventseinsingen in der Kirche seinen Höhepunkt erfährt.</p> <p>Das Adventssingen beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortragen und gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern</li> <li>• dran beteiligen sich verschiedene musikalische Kreise der Kirchengemeinde (z.B. Kirchenchor, Posaunenchor, Kurrende)</li> <li>• kurzer Impuls zur Adventszeit durch den Pfarrer</li> <li>• anschließend: JG verteilt Plätzchen, Punsch, Wiener... gg. Spende</li> <li>• Kirchenkreuze (in den Fenstern des Glockenturms) werden beleuchtet und erhellen in der gesamten Adventszeit den Kirchturm</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Interessierten und Musikbegeisterten</li> <li>• Familien mit kleinen Kindern (Lampionumzug)</li> <li>• Wem Weihnachten wichtig ist</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> <li>• Proben je Kreis ca. 1 Monat vorher</li> <li>• Absprachen nötig (Ortschaftsrat, FFW, evtl. Vereine)</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung der musikalischen Kreise</li> <li>• Mitarbeit der Jungen Gemeinde (evtl. Feuerschale bereit stellen; gemeinsames Backen der Plätzchen)</li> <li>• Impuls durch Pfarrer</li> <li>• Ort: Kirchplatz vor Kirche, bei schlechten Wetter in der Kirche</li> <li>• Bereitstellung von Technik &amp; Beleuchtung</li> <li>• ca. 10 Erwachsene und 10 Jugendliche (+ Chor, + Kurrende, + Posaunenchor)</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenführen der verschiedenen Kreise durch Kantor</li> <li>• Tradition der Adventszeit, Zeit der Besinnlichkeit, Gemütlichkeit</li> <li>• gemeinschaftsstiftendes Element (z.B. durch gemeinsames Singen, Plätzchen essen etc.)</li> <li>• Abstimmung mit den anderen Akteuren des Orts, teilweise personelle Überschneidungen</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Kantor Thomas Müller (Tel.: 037367/82286)

# Lobpreis-Team – Großolbersdorf

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendliche, junge Erwachsene und Freunde moderner Kirchen- und Lobpreismusik sollen sich in unserem GD wiederfinden und am gottesdienstlichen Gemeindeleben teilnehmen.</li> <li>Regelmäßige Gottesdienstbesucher/die Kerngemeinde soll neu zum Lobpreis angeleitet werden.</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	Ein Team aus motivierten Sängern begleitet von Gitarre, Cajon und Klavier bereitet 3-4 Lobpreislieder für den GoDi vor. Diese Lieder werden dann mit der Gemeinde gemeinsam gesungen, anstelle der Eingangsliturgie und der 2. Lesung. Neu ist, dass die Liedtexte mit Hilfe von 2 Beamern und 2 Leinwände in der Kirche projiziert werden, sodass sie von allen gut erkennbar sind. Die gesungenen Lieder bereichern den GoDi und die beteiligten Sänger können sich so im GoDi einbringen.
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendliche, junge Erwachsene und Freunde moderner Kirchen- und Lobpreismusik</li> <li>aber auch die Kerngemeinde</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>GoDi findet monatlich statt</li> <li>das Team trifft sich jeweils samstags vorher und vor dem GoDi zu Probe</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ein musikalischer Leiter mit Lobpreis-Team</li> <li>mindestens ein Musiker</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitung des Teams durch eine*n motivierte*n Mitarbeiter*in mit Hingabe zur Lobpreismusik</li> <li>GoDi wird bei der Terminplanung fest eingeplant und wird von der Gemeinde angenommen</li> <li>eine projektartige/unverbindliche Teilnahme ist möglich (es gibt ein festes Team und Interessierte können einfach dazukommen)</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Franziska Fröhner

# Adventsnachmittag – Niederlichtenau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



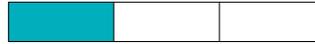
<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarn, Zugezogene und Außenstehende einladen in die Gemeinde</li> <li>• Gemeinde vorstellen und lieb machen</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachbarn, Zugezogene und Außenstehende werden persönlich von den Gemeindegliedern zu diesem Nachmittag eingeladen.             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Dazu werden ganz liebevolle, kreativ gestaltete Einladungen mit einem kleinen Geschenk (z.B. Kaffeeportion, besonderes ausgewählter Tee) gestaltet und weiter gegeben.</li> </ul> </li> <li>• Gottesdienst in der Kirche (14:00 Uhr bis 15:15 Uhr)             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Weihnachtsgeschichte (Anspiel, Instrumental)</li> <li>◦ bekannte Adventslieder (auch weltliche)</li> <li>◦ missionarische Kurzpredigt</li> </ul> </li> <li>• einladende Gemeindeglieder sind begleitend für die Eingeladenen dabei</li> <li>• anschließend Kaffeetrinken im Gemeindezentrum, Zeit zum Gespräch (einladende Tischdekoration)</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Generationen</li> <li>• Nachbarn, Freunde, Bekannte, Zugezogene</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich: an einem Adventssonntag-Nachmittag, 14:00 Uhr</li> <li>• Einladung basteln und verteilen (Geschenk-Einladung)</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben-Liste 2-3 Wochen vorher im Gottesdienst ausgelegt zum Eintragen</li> <li>• Gottesdienst-Team (mind. 10 Personen)</li> <li>• Kuchenbäcker</li> <li>• Gastgeber (einladende Gemeindeglieder)</li> <li>• Mitarbeiter zum Ein- und Aufräumen</li> <li>• Küchenteam / Tischdeko</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>persönliche</u> Einladung</li> <li>• Zeit: Adventszeit</li> <li>• besonders für Alleinstehende attraktiv</li> <li>• Achtung, wichtig!: keine Gemeinde-Kreis-Adventsfeiern zusätzlich – fallen weg!!!</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Pfarrer Ludwig Seltmann, Pfarramt Niederlichtenau (kg.niederlichtenau@evlks.de)

# „Mehr-Licht“-Gottesdienst – Wolkenstein

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



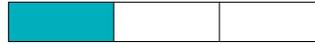
<b>Ziel des Projektes</b>	Gestaltung eines modernen Gottesdienstes
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GoDi wird mit Lobpreis und der Möglichkeit eines Zeugnisses eröffnet; die Wahl der Lieder führt auf das Thema hin</li> <li>• GoDi ist zeitgemäß gestaltet</li> <li>• Thema wird vom Team vorgeschlagen oder es werden Prediger einladen, die ein bestimmtes Thema mitbringen</li> <li>• manchmal Anspiel</li> <li>• GoDi endet mit Lobpreis und im Anschluss findet immer ein gemeinsames Essen statt</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Gemeindeglieder, auch die, die sich von der Kirchgemeinde entfernt haben</li> <li>• Menschen, die der Kirche nicht angehören, aber offen sind</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich 3x (im Sommer nicht)</li> <li>• Proben des Lobpreisteams</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Essen wird von den Gemeindeglieder gemacht, wo viele etwas mitbringen</li> <li>• Getränke werden gekauft</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freude am besonderen GoDi, modernen Lobpreis oder alte Musik wieder neu</li> <li>• Zeitgemäße, einfühlsame Sprache</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Pfarrerin Regel, Kantor Klemm und das Lobpreisteam

# Taufgedächtnis-Gottesdienst – Großolbersdorf

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	Gemeindeglieder, die sehr selten den Gottesdienst besuchen und sich vielleicht von der Gemeinde entfernt haben, sollen wieder neu an ihre Taufe erinnert, zum Gottesdienst eingeladen und angesprochen werden
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu diesem GoDi werden alle Gemeindeglieder (Alter egal) eingeladen, deren Tauftag in den Monaten zuvor war. Dabei gibt es 4 Altersklassen, von denen jedes Jahr eine zum Taufgedächtnis eingeladen wird. So erhält jeder Gemeindeglied im Laufe der 4 Jahre eine Einladung zum Taufgedächtnis-GoDi.</li> <li>• Wichtig ist hier die persönliche Einladung. In der Kanzlei werden Einladungskarten der jeweiligen Einzuladenden vorbereitet und dann über den KV und die Gemeindegemeinschaft an aktive Gemeindeglieder aufgeteilt. Diese überreichen dann die Karten persönlich und laden freundlich zum Taufgedächtnis-GoDi ein.</li> <li>• Der GoDi selbst ist ein normaler liturgischer GD mit einer Tauferinnerung, Verlesen der Taufsprüche und Segnung der Eingeladenen. Das Taufgedächtnis wird vom Pfarrer in den GoDi integriert.</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Gemeindeglieder, vor allem aber, die, die sich von der Gemeinde entfernt haben</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich 2-3 mal</li> <li>• Einladungskarten müssen vorbereitet und verteilt werden</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 4 Mitarbeiter zur Tauferinnerung/Segnung benötigt, die den Eingeladenen den Spruch zusprechen: „Ich erinnere dich, du bist getauft.“ und ein Kreuz mit Wasser aus dem Taufstein in die Hand zeichnen</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft zur <b>persönlichen</b> Einladung – diese wird von vielen angenommen</li> <li>• gute Vorbereitung und Organisation der Einladung</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Gabi Löschner

# Cross Over – Drebach

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



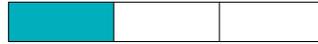
<b>Ziel des Projektes</b>	Stärkung und Vergewisserung des eigenen Glaubens
<b>Beschreibung</b>	<p>Von einer Woche bis zu 2 Tagen variierte die Anzahl der Jugendgottesdienste. In den letzten Jahren haben wir unter der Bezeichnung „Cross Over“ 3 Jugendgottesdienste geplant, die alle an einem Wochenende je einer am Freitag- und Samstagabend sowie am Sonntagmorgen stattfinden. Alle 3 Gottesdienste stehen unter einem gemeinsamen Motto (2017: „Jesus first“; 2018 „Konsequenz“).</p> <p>Der Aufbau ist dem eines normalen Jugendgottesdienstes angeglichen: (Projekt-)Band, Moderation, Anspiel, Trailer, Interview, Saalspiel</p> <p>In früheren Jahren gab es auch ganze besondere „Actions“. Davon wir wieder abgekommen.</p> <p>Im Anschluss gibt es eine gut besuchte Snackbar (Bratwurst, Suppen, Kuchen, „Fettbemmen“, Popcorn, Cocktails u.v.m.) im Pfarrgrundstück, was auch gut geeignet ist für Gespräche.</p> <p>Die 3 Tage werden gut angenommen. Vor allem für die JG und EC ist es zwar ein erhöhter Kraftaufwand, aber die Mitarbeiterschaft dieser Tage (so eine vielgemachte Beobachtung) stärkt den eigenen Glauben.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche</li> <li>• „Junggebliebene“</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich im Herbst</li> <li>• Vorbereitungsbeginn: Februar</li> <li>• monatliche Treffen mit unterschiedlicher Aufgabenverteilung.</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca- 30-40 Mitarbeiter ( Band, Technik, Programmgruppe, Parkordner, Küchenteam, Seelsorger)</li> <li>• Gottesdienst in der Kirche</li> <li>• Snackbar auf dem Pfarrgrundstück (Pfarrscheune)</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit Vieler</li> <li>• Eigener Glaube wird gestärkt</li> <li>• Teamgeist</li> <li>• Jugendliche arbeiten selbstständig</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	JG-Leitung, Pfarrer Michael Fischer

# Musikalische Vesper bei Kerzenschein zu Heiligabend – Augustusburg

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	Ein zusätzliches Angebot zu Heilig Abend, was besonders zur Besinnlichkeit einlädt.
<b>Beschreibung</b>	Zeit: 22.00 Uhr am 24.12.; etwas 50 min Dauer 3-4 Orgelstücke wechseln sich mit kurzen, besinnlichen und nachdenklichen Texten und Geschichten ab Abschließend wird ein Fürbittengebet mit einer Segensbitte gesprochen Es werden zwei Lieder gemeinsam gesungen: „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwachsene</li> <li>• Jugendliche</li> <li>• Nichtchristen</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> <li>• 3-4 Termine für die Absprachen und Textauswahl bzw. Proben (akustisch-sprachtechnisch)</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organist*in</li> <li>• „Vorleser“</li> <li>• Nutzung der vom Krippenspiel bereits beheizten Kirche</li> <li>• Teelichter</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem Bedürfnis nach Innehalten und Reflexion wird Raum gegeben als Kontrast zum umtriebigen Geschehen in der Weihnachtszeit „Etwas zum Runterfahren und Ankommen“ (Zitat eines Besuchers)</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Christiane Hartwig (Kontakt über das Pfarramt)

# Krippenspiel des Kindergartens in der Kirche – Drebach

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkündigung der Weihnachtsbotschaft an Eltern und Großeltern</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>Seit vielen Jahren führt die Vorschulgruppe unseres Kindergarten am Freitag vor dem 3. Advent ein Krippenspiel in unserer Kirche auf. In unseren Kindergarten gehen getaufte wie nicht getaufte, konfessionell nicht gebundene Kinder. Und alle machen mit. Eine gute Gelegenheit Kirchenräume sowie Grundlagen des christlichen Glaubens den Angehörigen (Familie, Großeltern, Freunden, Paten...) (wieder) vertraut zu machen. Selten kommen so viele Kinder und Familien in unsere Kirche wie hier.</p> <p>Die Minikurrende (im Kindergartenalter) singt, alle singen adventliche Weisen, die Vorschulkinder führen ein kindgemäßes Krippenspiel auf, es gibt eine Kurzandacht. Die Dauer ist ungefähr 35-40 Minuten. Hinterher gibt es einen kleinen Basar, wo Eltern zugunsten des Kindergarten spenden und Spenden „erwerben“ können.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familien</li> <li>• Großeltern</li> <li>• Freunde egal ob konfessionell gebunden oder nicht</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich</li> <li>• Die Vorschulgruppe übt das Krippenspiel im Herbst in ihrer Gruppe ein.</li> <li>• 2-3 Mal wird in der Kirche geprobt.</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindergruppe</li> <li>• Mitarbeiter</li> <li>• Finanzieller Aufwand ist gering (Erwerb der Aufführungsrechte des Krippenspiels)</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern und Großeltern kommen so freiwillig und gerne in die Kirche und unter das Wort Gottes wie sonst nie</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Kindergartenleitung, Kantor Seidel, Pfarrer Fischer

# Spendenlauf – Zschopau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	Sammeln von Geld zur Unterstützung eines sozialen oder missionarischen Gemeindeprojekte
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einnahmen je Spendenlauf: jeweils 7000 und 11.000 €</li> <li>• Jeder Läufer sucht sich Sponsoren, die ihm a) jeweils Geld pro Runde geben oder b) einen Festbetrag geben oder er sponsert sich selbst</li> <li>• je Lauf = 90 Minuten Zeit, in denen jeder so viele Runden wie möglich läuft</li> <li>• vor Lauf gibt es eine kurze Andacht; während des Laufes besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken, zur Kirchenbesichtigung, Kirchenmusik, ...</li> <li>• nach dem Lauf gibt es Abendessen, die Siegerehrung und evtl. noch ein Nach(t)programm (Bsp. Theater, Kino, Fußball)</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Altersgruppen</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rundenlaufstecke (500-1500 Meter, möglichst publikumsfreundlich)</li> <li>• Streckenposten und Ersthelfer</li> <li>• Hoher Mitarbeiterbedarf: Team „Kaffeetrinken“; Team „Abendessen“, Zählerteam (5-6 Personen); Abrechnungs-und Auswertungsteam (2-3 Personen)</li> <li>• Gute Vorbereitung: geeignete Laufstrecke suchen</li> <li>• Absprache mit Kommune/Ordnungsamt (Absperrung der Laufstrecke)</li> <li>• Auf-und Abbau der Laufstrecke, Startnummern, Erstellen von Laufzettel, Teams definieren</li> <li>• Werbung</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenig Aufwand, teilzunehmen</li> <li>• viele Menschen laufen gerne, alle können mitmachen (man kann die Stecke auch gehen!)</li> <li>• Gemeindefest, welches in der Öffentlichkeit stattfindet</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Matthias List (list.matthias@gmx.de)

# Adventszauber – Flöha-Niederwiesa

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weihnachtsbotschaft bekannt machen</li> <li>• als Kirchengemeinde Ansprechpartner sein</li> <li>• Menschen zusammen bringen</li> <li>• Ermöglichen, dass Außenstehende die Kirche kennen lernen können</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weihnachtsmarkt mit verschiedenen kleinen Buden und unterschiedlichen Angeboten im Kirchengelände</li> <li>• offene Kirche mit stündlichem Programm (Weihnachtsgeschichte lesen, Andachten, musikalische Angebote, ...)</li> <li>◦ jeweils ca. 45 min., 15 min Pause zwischen den Programm-Angeboten</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Altersgruppen, über das Gemeindegebiet hinaus</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich: erstes Wochenende im Advent</li> <li>• Vorbereitung beginnt im Juni</li> <li>• die meisten organisatorische Dinge laufen über das Pfarramt</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Schule und dem kommunalen Förderverein</li> <li>• Absprachen</li> <li>• im 1. Quartal des Folgejahres: Dankeschön-Veranstaltung für alle Mitwirkenden an einem Abend</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen</li> <li>• gut strukturiertes Organisationsteam und funktionierende Kommunikation unter den Mitwirkenden</li> <li>• Teams, die unterschiedliche Buden betreiben (Kulinarisches, Kreatives, Handwerkliches, Angebote für Kinder, etc.)</li> <li>• Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen (Bauhof – Aufstellen der Buden)</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältiges Angebot</li> <li>• adventliches Ambiente – wie kleines Weihnachtsdorf mit Kirche in der Mitte, romantisch, gemütlich</li> <li>• Treffen von Freunden</li> <li>• Neugier der Leute</li> <li>• ungezwungene Atmosphäre</li> <li>• ansprechende Angebote in der Kirche</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Daniel Meulenberg (daniel.meulenberg@evlks.de), Pfarramt Flöha-Niederwiesa (kg.floeha-niederwiesa@evlks.de)

# Pfingstgottesdienst im Kirchpark – Augustusburg

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



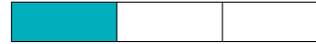
<b>Ziel des Projektes</b>	Ein Gottesdienst im Freien soll durch mehrere kurze Predigten Glaubensimpulse geben.
<b>Beschreibung</b>	Der Gottesdienst wird im Freien gestaltet, im Kirchpark neben der Kirche; musikalisch wird der GD von einer Gemeindeband und vom Posaunengottesdienst ausgestaltet. Die Predigt wird in drei Kurzpredigten aufgeteilt. Diese drei Predigten sind nicht länger als 6-7 Minuten und werden von drei verschiedenen Personen aus der Gemeinde gehalten. Zwischen den Predigtteilen wird ein Lied gesungen. Ziel dabei ist, dass die vorbeigehenden Menschen jeweils eine komplette Predigt hören können.
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gemeinde</li> <li>• Menschen, die während des Gottesdienstes am Kirchpark vorbeilaufen</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> <li>• Vorbereitungsteam trifft sich ca. 6 Wochen vorher</li> <li>• Band und Posaunenchor, die mehrere Mal proben</li> <li>• drei Personen, die je eine Predigt schreiben</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkeranlage für Prediger und Band</li> <li>• Biertischgarnituren</li> <li>• Aufbauteam</li> <li>• Verpflegungsteam</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfingstmontag, an dem viele Augustusburger und Touristen unterwegs sind</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Jonas Koch (jonas-koch89@gmx.de)

# Männerstammtisch – Flöha-Niederwiesa

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	Männer über mehrere Generationen hinweg zusammen bringen, die über Gott und die Welt ins Gespräch kommen
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• findet in kirchlichen Räumen statt</li><li>• Andacht, Gebet, Gespräch</li><li>• durch Teilnehmer selbst gestaltet oder eingeladene Gäste</li><li>• Getränke werden angeboten</li><li>• in Sommermonaten (Juli / August): lockeres Programm (Treffen mit Spiel, Spaß, Grillen, ...)</li></ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Männer jeder Generation</li></ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• monatlich</li><li>• abends, 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr Programm</li><li>• nach Abschluss noch lockeres Zusammensein – open end</li></ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Raum</li><li>• 1 Mitarbeiter</li><li>• Getränke und Speisen: über Spenden finanziert</li></ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>•</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Toleranz, Offenheit, Zwanglosigkeit</li><li>• Teilnahme unverbindlich – keine feste Gruppe</li></ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Steffen Engel (sonne@flo-ant.de)

# Kantiges und Kerniges – Zschopau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Über den christlichen Glauben ins Gespräch kommen</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	Über die Inhalte des Glaubens, die „Kerne“ des Glaubens – deshalb KERNIGES- und die Dinge, denen wir uns stoßen oder die die Linien für unser Leben vorgeben – deshalb KANTIGES -, zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Dabei sollten die Themen intellektuell anspruchsvoll sein (manchen Gästen war das auch zu viel, das wurde aber vom Veranstalter in Kauf genommen).
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ab 14. Jahre; Hauptzielgruppe: 30-50 Jahre</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>jährlich: 3 Abende und ein Gottesdienst (Donnerstag bis Sonntag)</li> <li>Vorprogramm: Musik (eigene Gemeinde) und Imbissmöglichkeit – vor dem Veranstaltungsort</li> <li>Referat mit musikalischer Umrahmung und Moderation zum Thema</li> <li>Nachgespräch</li> <li>Nachprogramm: Cafebetrieb, Liedermacher, Musikprojekt</li> <li>Gottesdienst (mit Kirchenkaffee als Abschluss)</li> <li>An zwei Nachmittagen Familienprogramm (mit Inliner fahren um den Stadtpark u.a.)</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wichtige Aufgaben ist, einen Referent*in zu finden, der/die Zusammenhänge gut und verständlich erklären kann. Themenreihe wurde immer mit Johannes Berthold durchgeführt.</li> <li>Ort auswählen: Wir haben die Veranstaltung sowohl in säkularen Orten, als auch in der Kirche durchgeführt</li> <li>Planungsaufwand: 1 Jahr; es benötigt viele Mitarbeiter, es werden unterschiedliche Talente gebraucht (Musik, Moderation, Verpflegung, Raumgestaltung, Werbung...); dadurch können aber auch viele mitmachen</li> <li>Ein Hauptverantwortlicher ist nötig, bei dem alle „Fäden zusammenlaufen“.</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Form</li> <li>die Inhalte</li> <li>Bezug zum Leben</li> <li>Freude am Denken</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Matthias List (list.matthias@gmx.de)

# Begegnungsgottesdienst – Flöha-Niederwiesa

Gemeindegroße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beheimatung von Menschen, die in traditionellen Gottesdienstformen nicht zu Hause sind</li> <li>• Gemeinschaft feiern, Gottes Wort hören, Lobpreis, „Tankstelle“ für den Alltag</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottesdienstangebot außerhalb der traditionellen Gottesdienstform</li> <li>• mit neuen Liedern</li> <li>• mit Musikgruppe (Band, Chor, Solisten, o.ä.)</li> <li>• vorzugsweise Predigt durch Laien</li> <li>• mit Moderation</li> <li>• anschließend gemeinsames Mittagessen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• junge Leute, die sich schwer tun mit traditionellen Gottesdienstformen</li> <li>• Menschen, die einen traditionellen Gottesdienst nicht besuchen</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4x jährlich</li> <li>• sonntags 10:15 Uhr bis 12:00 Uhr und anschließendem Mittagessen</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche, Raum für gemeinsames Essen, Küche</li> <li>• Laienprediger*in (häufig aus dem Vorbereitungsteam), musikalische Gruppe</li> <li>• Vorbereitungs-Team, Technik-Team, zusätzliche Mitarbeiter*innen,</li> <li>• Küchenteam (Essen kann auch von Kirchengemeindegliedern zu Hause vorbereitet und angeliefert werden)</li> <li>• Mitarbeiter*innen für Deko, Geschirr, Abwasch, etc.</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottesdienst mit allen Sinnen( Zit: „Wenn Laien predigen, kommt die Botschaft aus dem Alltag.“)</li> <li>• gemeinsames Essen – Erleben von Gemeinschaft</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Daniel Meulenberg (daniel.meulenberg@evlks.de), Pfarramt Flöha-Niederwiesa (kg.floeha-niederwiesa@evlks.de)

# Weihnachtsmarkt – Olbernhau (Kirchspiel Olbernhau)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



<b>Ziel des Projektes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von „Schwellenangst“, die Menschen daran hindert, Kontakt zur Kirche, bzw. zur Ortsgemeinde aufzubauen (Kirche in Beziehung)</li> <li>• Aktivieren und Einbinden vieler verschiedener Personen (im gesamten Kirchspiel)</li> <li>• Finanzielle Zusatzeinnahmen</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	<p>Auf dem Weihnachtsmarkt des Ortes ist ein Stand der Kirchengemeinde vertreten. An diesem Stand wird ein besonderer Glühwein käuflich angeboten. Zudem werden Tüten spezieller Keksmischungen verkauft. Genaugenommen werden die Kekse von ca. 200 verschiedenen Leuten gebacken und als Mischung abgepackt. Hinzu kommt ein Ofen am Stand, der sich als besonderer Anziehungspunkt erwiesen hat. IN die Vorbereitung und Durchführung (Besetzung des Standes) lassen sich auch Personen integrieren, die sonst nicht aktiv sind. Gleichzeitig ist die Kirchengemeinde erlebbar und gerade dort greifbar, wo die Menschen ohne Schwellenangst hinkommen – auf dem Weihnachtsmarkt. Als positiver Nebeneffekt sind die Einnahmen zu erwähnen, die in der Regel mit einem Gewinn von ca. 8.000-9.000 Euro zu Buche schlagen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Vorbereitung: verschiedene Personen, die sich sonst weniger getrauen, sich einzubringen</li> <li>• alle Weihnachtsmarktbesucher und dort vor allem auch Personen, denen Kirchengemeinde sonst kaum begegnet</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährlich</li> <li>• Vorbereitungen ab September (Vorbereitungsteam und ein hauptamtlicher Kirchner)</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele backende Familien/Personen (hier ca. 200)</li> <li>• Personen, die die Zeiten auf dem Markt abdecken</li> <li>• Hardware (Stand, Ofen, Becher, Glühwein...)</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftreten von Kirche zusammen mit anderen Vereinen und Akteuren des Ortes</li> <li>• Bekannte Gesichter werden angetroffen (Personen, die für die Kirchengemeinde stehen)</li> <li>• Eine liebevolle Atmosphäre am Stand selbst</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	<p>Ullrich Hiemann (Kirchner) oder Jörg Bochmann (Steuerungsgruppe Olbernhau)</p>

# Spendenfinanzierte Stelle für missionarischen Gemeindeaufbau – Lauterbach

Gemeindegröße    Mitarbeiteranzahl    Rhythmus

<b>Ziel des Projektes</b>	Durch die Anstellung kann sich ein Mitarbeiter intensiv mit missionarischen Projekten unserer Gemeinde auseinandersetzen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter bei den einzelnen Projekten anleiten und begleiten.
<b>Beschreibung</b>	Seit Februar 2018 haben wir einen zusätzlichen Mitarbeiter zu 50% für den Bereich missionarischen Gemeindeaufbau angestellt. Anstellungsträger hierfür ist allerdings der benachbarte CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V., der alle organisatorischen Aufgaben der Anstellung regelt. Finanziert wird die Anstellung durch Spenden und einer Anlaufförderung der Ev- Luth. Landeskirche Sachsens.
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindeferne der Gemeindefremde Menschen</li> <li>• Ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde, die mit einbezogen werden</li> </ul>
<b>Beschreibung Zeitaufwand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hoher Aufwand in der Vorbereitungsphase der Anstellung bei der Klärung aller organisatorischen und rechtlichen Dinge</li> <li>• Beantragung von Fördermittel für die Anstellung</li> <li>• Suche nach regelmäßigen Spendern</li> </ul>
<b>Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplatz/Büro</li> <li>• Arbeitsmittel (PC etc.)</li> <li>• geeignete Mitarbeiter, der für solche ein Anstellung sich eignet</li> </ul>
<b>Schlüsselfaktoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• viele Gemeindeglieder sehen das Potential der Anstellung und sind gern bereit, dies finanziell zu unterstützen</li> <li>• Förderung der Landeskirche in den ersten beiden Jahren</li> <li>• gute Unterstützung durch den CVJM Strobel-Mühle als Anstellungsträger</li> <li>• Mitarbeiter, der für diese Anstellung gut geeignet ist und Dank einer anderen 50%-Anstellung insgesamt einen 40h-Job hat</li> </ul>
<b>Ansprechpartner</b>	Stefan Macher (Multiplikator)

# Kontakt zum Koordinationsteam

Falls Fragen auftauchen oder die Kontaktdaten der Ansprechpartner benötigt werden, nimmt bitte Kontakt zu uns auf.

**Roland Kutsche**  
Koordinator des Projekts

0162 704 32 60  
roland.kutsche@evlks.de



**Rainer Findeisen**  
Superintendent

03726 2343  
suptur.marienberg@evlks.de



**Andreas Lau**  
Mitinitiator des Projekts

0176 453 553 80  
andreas.lau@evlks.de



**Jonas Hermann**  
Medien und Webauftritt

media@jahr-der-erprobung.de  
jonas@kg-grw.de



## Adresse

Ev.-Luth. Superintendentur Marienberg  
Dresdner Str. 4  
09557 Flöha